
Subject: Starker Haarausfall

Posted by [kathi83](#) on Fri, 01 Sep 2006 18:49:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

ich möchte euch gerne mal meine Geschichte zu Haarausfall erzählen und hoffe das hier jemand einen Rat für mich hat, denn ich weiß nicht mehr weiter: Habe seit ca. 6 Wochen starken Haarausfall.

Angefangen hat alles, dass ich wegen dem Eisenwert zum Arzt bin und den mal untersuchen lassen wollte. (Beim Blutspenden haben die mich darauf hingewiesen dan mal untersuchen zu lassen).Der war dann auch recht niedrig (Ferrithin 10 ng/ml). Daraufhin hat er mir Ferro Sanol verschrieben, was ich dann auch genommen habe. Normalerweise trage ich meinen lange Haare immer offen und habe dann irgentwann gemerkt, dass ich so viele Haare verliere. Mit der Zeit wurde es immer schlimmer und nach 30 Tabletten habe ich aufgehört das Medikament zu nehmen. Bin dann wieder zum Arzt - der hat wieder Blut abgenommen (Ferrithin 15 ng/ml). Nicht optimal - aber besser. Ferrosanol sollte ich nicht weiter nehmen. Dann sollte ich Biotin (5mg/Tag) und Zink (ca. 18 mg/Tag) einnehmen. Das mache ich jetzt schon seit 4 Wochen und es wird nicht besser. Meine Schilddrüse habe ich dann auch untersuchen lassen. Der Arzt meint, damit wäre alles im Normalbereich (FT 3 RIA 3,4pg/ml - FT4 RIA 1,2 ng/dl - TSH basal 2,0 µU/ml)und hat mir gestern "versuchsweise" das Medikamant L Thyrox Hexal 25 aufgeschrieben. Jetzt bin ich am überlegen, ob ich es nehmen soll. Möchte nicht unbedingt Hormone nehmen, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist. Wenn ich wüsste, dass es meinen Haaren recht bald hilft würde ich es aber schon nehmen. Trage jetzt schon ne ganze Weile 24 Stunden einen Zopf weil die Haare schon wahnsingg dünn geworden sind. Habe schon richtig Angst, wenn ich die Haare durchkämmen oder gar wasche. Habe die ausfallenden Haare noch nicht gezählt, es sind aber auf jeden Fall weit mehr wie 100 die ich am Tag, erst recht an "Haarwaschtagen" verliere . (Mittlerweile nur noch 2 x pro Woche um das Haar nicht noch mehr zu strapazieren). Weiß vielleicht jemand, ob ich das ganze evtl. etwas mit der Nahrung beeinflussen kann? Wäre so froh, wenn ich endlich wüsste woran es liegt und hoffe das mir hier jemand vielleicht den ein oder anderen Rat geben kann.

Liebe Grüße
Kathi